

V o r r e d e.

Dieser siebzehnte Band der Schriften der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen enthält die in dem J. 1872 in den Sitzungen derselben vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen. Die der Societät mitgetheilten kleineren Arbeiten sind in dem Jahrgange 1872 der „Nachrichten von der K. Gesellschaft der Wissenschaften und der G. A. Universität“ veröffentlicht worden.

Das Directorium der Societät ging zu Michaelis d. J. von dem Herrn *Marx* in der physikalischen Classe auf Herrn *Weber* in der mathematischen Classe über.

Von ihren ordentlichen Mitgliedern verlor die Societät in diesem Jahre durch den Tod:

Alfred Clebsch, seit 1864 Correspondent, seit 1868 Mitglied der mathematischen Classe. Er starb am 7. November d. J.; er war geboren am 19. Januar 1833.

Von den auswärtigen Mitgliedern und Correspondenten verlor sie:

Carl Stüve in Osnabrück, gest. 16. Februar, geb. 4. März 1798. Ehrenmitglied.

Georg Ludwig von Maurer in München, gest. 9. Mai, im 82. Lebensjahre. Mitgl. d. histor.-philol. Cl.

Adolph Trendelenburg in Berlin, gest. 24. Januar, im 70. Lebensjahre. Mitglied d. histor.-philol. Cl.

Hugo von Mohl in Tübingen, gest. 1. April 1871, im 71. Lebensjahre. Corresp. d. phys. Cl.

Mit Bedauern sah die Societät aus der Reihe ihrer Assessoren den Hrn. Dr. *Felix Klein* scheiden, der einem Rufe als Professor der Mathematik an der Universität Erlangen folgte.

Zu Ehrenmitgliedern wurden erwählt:

Hr. *Ignaz von Döllinger* in München.

Hr. *Michaele Amari* in Florenz.

Zu auswärtigen Mitgliedern in der histor.-philol. Cl.

Hr. *Rudolph Roth* in Tübingen, seither Corresp.

Hr. *August Dillmann* in Berlin, seither Corresp.

Sir *Henry Rawlinson* in London.

Zu Correspondenten:

Hr. *Anton de Bary* in Strassburg, phys. Classe.

Hr. *Eduard Pflüger* in Bonn, phys. Classe.

Hr. *Wilh. Philipp Schimper* in Strassburg, phys. Classe.

Hr. *Max Schultze* in Bonn, phys. Classe.

Hr. *Felix Klein* in Erlangen, seither Assessor math. Classe.

Hr. *Sophus Lie* in Christiania, math. Classe.

Hr. *August Mayer* in Leipzig, math. Classe.

Hr. *Eduard A. Freemann* zu Somerleaze, Engl., hist.-philol. Cl.

Hr. *M. J. de Goeje* in Leiden, histor.-philol. Classe.

Hr. *Giulio Minervini* in Neapel, histor.-philol. Classe.

Hr. *William Stubbs* in Oxford, hist.-philol. Classe.

Zum Assessor in der mathem. Classe.

Hr. *Eduard Riecke*.

Die im Laufe des J. 1872 in den Sitzungen vorgetragenen oder vorgelegten Abhandlungen und kleineren Mittheilungen sind folgende:

Am 6. Januar. *Marx*, über die Anfälle mit dem Gefühle des Verscheidens, den intermittirenden chronischen Herzschlag, „das Leiden des Philosophen Seneca.“ Bd. XVII.

Clebsch, über die Complex-Flächen und die Singularitätenflächen der Complexe. N. 33¹⁾.

Benfey, die sanscritische Feminalendung *kni* (vermittelst *tkni*) für *tni* von einem masculinoneutralen *tna* = dem griechischen *two* oder *δvo*. N. 1.

Enneper, über die Flächen mit einem System sphärischer Krümmungslinien. N. 17.

Am 3. Februar. *Wöhler*, über das von Nordenskiöld in Grönland entdeckte Meteoreisen.

Benfey, über die Entstehung des Indogermanischen Vocativ. Bd. XVII und N. 73.

Enneper, über die Flächen mit einem System sphärischer Krümmungslinien (Fortsetz.) N. 80.

Reinke, über die anatomischen Verhältnisse einiger Arten von *Gunnera* L. (Vorgelegt von Bartling).

Matz, über Sammlungen älterer Handzeichnungen auf Antiken. (Vorgel. von Sauppe). N. 45.

Am 2. März. *Claus*, über das Männchen der Gattung *Limnadia*. N. 142.

Derselbe, zur Naturgeschichte der *Phronima sendentoria*, Forsk.

Clebsch, über eine Fundamentalaufgabe der Invariantentheorie. Bd. XVII.

Wieseler, über ein bisher nicht richtig erkanntes wichtiges Attribut des Vulkanus. N. 125.

1) N. bedeutet »Nachrichten von der K. Gesellschaft d. W.« 1872, mit der Seitenzahl.

- Wieseler*, weitere Mittheilungen über neue Entdeckungen aus Pompeji. N. 133.
- Klein*, über einen liniengeometrischen Satz. N. 164.
- König*, über eine Abbildung d. s. Nicht-Euclidischen Theorie. (Vorgel. von Clebsch). N. 157.
- Preisaufgaben* der Wedekindschen Preisstiftung für deutsche Geschichte. N. 175.
- Am 11. Mai. *Marx*, über das Vorkommen und die Beurtheilung der Hundswuth in alter Zeit. Bd. XVII.
- Wöhler*, Analyse des Meteoreisens von Ovifak in Grönland. N. 197.
- Claus*, zur Kenntniss vom Bau und der Entwicklung der Apus- und Branchibuslarven. N. 209.
- Stern*, über den Werth einiger Summen. Bd. XVII.
- Wieseler*, über die Quadriga oberhalb des Giebels des Capitolinischen Tempels und die Jupiterstatue auf ihr. N. 265.
- Enneper*, Bemerkungen üb. d. orthogonalen Flächen. N. 226.
- Hübner* u. *Post*, über leichte Abspaltung von Blausäure aus Nitro- und Dinitrobenzol und ähnlichen Verbindungen. N. 250.
- Bauer*, über Hemimorphismus beim Kalkspath. (Vorgel. von Wöhler.) N. 204.
- Grimm*, zur Kenntniss einiger wenig bekannter Binnenwürmer. (Vorgel. von Henle). N. 240.
- Riecke*, über die Pole eines Stabmagnetes. (Vorgel. von Weber). N. 216.
- Am 1. Juni. *Marmé*, über die wirksamen Bestandtheile von *Taxus baccata*. N. 285.
- Klein*, über einen Satz aus der Analysis situs. N. 290.
- Bauer*, über ein neues Mineral. (Vorgel. von Wöhler). N. 309.
- Schklarewsky*, über Kleinhirn und Bogengänge der Vögel. (Vorgel. von Meissner). N. 301.

- A. Mayer*, zur simultanen Integration linearer partieller Differentialgleichungen. (Vorgel. von Clebsch). N. 315.
- Sophus Lie*, über eine Integrationsmethode partieller Differentialgleichungen 1. Ordnung. (Vorgel. von Clebsch). N. 321.
- Am 6. Juli. *Hübner* u. *Schreiber*, über das Atomgewicht der Fumar- und der Maleïnsäure. N. 329.
- Tollens* u. *Caspary*, über den Acrylsäureäther und die Acrylsäure. (Vorgel. von Wöhler). N. 335.
- Bauer*, über den Allanit vom Thüringer Wald. (Vorgel. von Wöhler). N. 337.
- Am 3. August. *Clebsch*, über ein neues Grundgebilde der analytischen Geometrie. N. 429.
- Clebsch* u. *Klein*, über Modelle von Flächen dritter Ordnung. N. 402.
- Klein*, zur Interpretation der complexen Elemente in der Geometrie. N. 373.
- Tollens* u. *Münder*, über die Umwandlung des Allylalkoholchlorürs in Dichlorhydrin, und über das Allylalkoholbromür u. die Bibrompropionsäure. (Vorgel. von Wöhler). N. 421.
- Spezia*, über die Bestimmung des Jods neben Chlor durch salpetersaures Thalliumoxydul. (Vorgel. von Hübner). N. 391.
- Hartwig*, über den Uebergang von Stoffen aus dem mütterlichen Blut in den Fötus. (Vorgel. von Meissner). N. 370.
- Schklarewsky*, über die Anordnung der Herzganglien bei Vögeln und Säugethieren. (Vorgel. von Meissner). N. 426.
- Riecke*, über das von Helmholtz vorgeschlagene Gesetz der elektrodynamischen Wechselwirkungen. (Vorgel. von Weber). N. 394.
- A. Mayer*, zur Theorie der vollständigen Lösungen und

- der Transformation der partiellen Differentialgleichungen
1. Ordnung. (Vorgel. von Clebsch). N. 405.
- Goll*, über die Carlsruher Sammlung der Briefe Mazarins.
(Vorgel. von Waitz). N. 379.
- Am 2. Novbr. *Marx*, Lassen oder Thun? eine ärztliche Kunst- und Ge-
wissensfrage. Bd. XVII.
- Wöhler*, nachträgliche Bemerkung über das Meteoreisen
Ovifak. N. 499.
- Kohlrausch*, Corresp., über die elektromotorische Kraft
sehr dünner Gasschichten auf Metallplatten. N. 453.
- Grassmann*, Corresp., zur Theorie der Curven dritter
Ordnung. N. 505.
- Ewald*, über den Stadtnamen Kolossä. N. 501.
- Grimm*, über das Geruchsorgan der Störe, (Vorgel. von
Henle.) N. 537.
- Derselbe*, über *Synura Urella* Ehrb. und über *Uroglena*
Volvox Ehrb. und den wahrscheinlichen genetischen Zu-
sammenhang der *Catalacten* mit den Schwämmen. (Vorgel.
von Henle). N. 539.
- Riecke*, die Magnetisirungsfuction einer Kugel aus weichem
Eisen. (Vorgel. von Weber). N. 510.
- A. Mayer*, die Lie'sche Integrationsmethode der partiellen
Differentialgleichungen erster Ordnung. (Vorgel. von
Clebsch). N. 467.
- Sophus Lie*, zur Theorie partieller Differentialgleichungen
erster Ordnung, insbesondere über eine Classification
derselben. (Vorgel. von Clebsch). N. 473.
- Noether*, dritte Note zur Theorie der algebraischen Func-
tionen. N. 490.
- Stern jun.*, über einen bisher unbeachteten Brief Spinoza's.
(Vorgel. von Waitz). N. 523.
- Am 7. Decbr. Feier des Stiftungstages der K. Societät und Jahresbericht.
N. 543.

Marx, zur Erinnerung an die ärztliche Wirksamkeit
Hermann Conring's. Bd. XVIII.

Listing, über unsere jetzige Kenntniss der Gestalt und
Grösse der Erde.

Ewald, Abhandlung zur Zerstreung der Vorurtheile über
das alte und neue Morgenland. Bd. XVII.

Derselbe, über eine neue Kyprisch-Phönikische Inschrift.
N. 560.

Waitz, über die Formeln der deutschen Königs- und der
Römischen Kaiserkrönung vom 10ten bis zum 12ten
Jahrhundert. Bd. XVIII.

Enneper, über Flächen, welche gegebenen Flächen der
Krümmungsmittelpunkte entsprechen. N. 577.

Neumann, auswärt. Mitglied, zum Andenken an *Clebsch*.
N. 550.

Clausius, Corresp., über die Beziehungen zwischen den
bei Centralbewegungen vorkommenden charakteristischen
Grössen. N. 600.

Grassmann, Corresp., über zusammengehörige Pole und
ihre Darstellung durch Producte. N. 567.

Brioschi, auswärt. Mitgl., und *Cremona*, Corresp., Schreiben
über den Tod von *Clebsch*. N. 576.

Die für den November d. J. von der physikalischen Classe
gestellte anatomische Preisfrage hat keinen Bearbeiter gefunden.

Für die nächsten Jahre macht die K. Societät folgende
Preisfragen bekannt:

Für den November 1873 von der mathematischen Classe
aufgegeben:

Theoriam numerorum generalissime complexorum formarumque omnis gradus
in factores lineares resolubilium.

*Eine Theorie der allgemeinsten complexen Zahlen und der zerlegbaren Formen
aller Grade.*

Für den November 1874 von der historisch-philologischen Classe:

Ad doctrinam de linguis ulterius excolendam duo sunt ad quae animus nunc praecipue est attendendus: primum vivarum linguarum tractatio, ut virium et causarum, quarum effectus in linguarum emortuarum analysi magna cum diligentia indagati sunt, motus et actiones pariter atque reactiones ante oculos ponantur; cui fini eae imprimis inserviunt linguae vivae, quae cum veteribus sollerter exploratis affinitatis vinculo sunt conjunctae. Deinde perscrutandum est quomodo singulae ejusdem rami, vel stirpis, linguae ad se invicem referantur, quae servata sint ex lingua quae iis quasi pro fundamento fuit, quae perierint, quae nova accesserint, ex quibus ea fontibus sint hausta aut quo alio modo formata, ut uno verbo utamur: quae vel unius rami linguis vel unius stirpis ramis communia sint, quae singulis peculiaria; qua quidem ratione fiet, ut definire possimus locum, quem quaeque lingua inter eas obtineat, quibus affinis est.

Ad hujusmodi res exponendas imprimis apta videtur lingua Carduchorum (Kurden) quae cum reliquis linguis eranicis vinculo tam arcto est connexa, ut lumen ab iis non solum accipere sed iis etiam retribuere possit; eadem opera comparatione cum affinibus instituta locus potest definiri, quem inter eas obtinet.

Quibus quidem considerationibus permota Societas Regia eos, qui linguis indogermanicis operam navant, provocat ad elaborandam

Grammaticam Carduchorum linguae comparatae cum lingua vetere Bactrorum linguisque persicis (vetere Inscriptionum cuneatim scriptarum, media, Pazendica, et recentiore ejusque dialectis quae jam notae sunt) praecipue ad locum, quem inter eas obtinet, definiendum. Armeniae linguae comparatio grata illa quidem erit, sed necessaria non est.

Für die weitere Fortbildung der Sprachwissenschaft sind jetzt zwei Momente von besonderer Erheblichkeit. Zunächst gilt es das Spiel und die Wechselwirkung der sprachschaffenden und entwickelnden Kräfte, deren Wirkungen in der Analyse der alten erstorbenen Sprachen erkannt sind, in den lebendigen Sprachen zur vollen Anschauung zu bringen. Dazu werden diejenigen lebenden Sprachen die besten Dienste leisten, welche mit alten, sorgfältig durchforschten, eng verwandt sind. Ferner gilt es seine ganze Aufmerksamkeit auf die Erforschung des Verhältnisses zu wenden, in welchem die Sprachen eines Astes, oder Stammes, zu einander stehen, was sie von der ihnen zunächst zu Grunde liegenden Sprache bewahrt, was eingebüsst, was neugestaltet, welchen Mitteln und Einflüssen diese Neugestaltungen verdankt werden, mit einem Worte: was allen Sprachen eines Astes, den Aesten eines Stammes, gemeinsam und was den

besonderten besonders eigen sei, was auf dem Grunde der gemeinsamen Unterlage die besondre Eigenthümlichkeit der Aeste und ihrer Sprachen bilde. Dadurch wird es möglich zu bestimmen, welche Stelle jede der besonderten Sprachen in dem Sprachkreis einnimmt, zu welchem sie gehört.

Zu derartigen Forschungen scheint die Sprache der Kurden besonders geeignet zu sein. Sie ist mit den übrigen eranischen Sprachen so eng verschwistert, dass sie nicht allein fähig ist, Licht von ihnen zu empfangen, sondern auch auf sie zurückzuwerfen; zugleich wird es möglich sein durch eingehende Vergleichung mit den verwandten Sprachen die Stelle zu bestimmen, welche sie im Kreise derselben einzunehmen berechtigt ist.

Diese Erwägungen haben die Königl. Ges. d. Wiss. bewogen, aufzufordern zu der Bearbeitung einer:

Grammatik der Kurdischen Sprache in Vergleich mit dem Albactrischen und den persischen Sprachen (dem Altpersischen der Keilinschriften, dem Mittelpersischen [Pâzendischen] und Neupersischen sammt dessen schon bekannten Dialekten), insbesondere um die Stellung derselben im eranischen Sprachkreise genauer zu bestimmen. Gewünscht wird auch die Berücksichtigung des Armenischen, doch wird dies nicht als unumgänglich gefordert.

Für den November 1875 von der physikalischen Classe:

Quibus conditionibus corpora crystallisata, quae sulfur vel fluorem immixta habent, in venis illa metalliferis reperta, orta sint, ut explicari possit, Regia Societas literarum experimenta institui vult, qua ratione mineralia crystallisata, qualia sunt quae a nostratibus lichtetes et dunkles Rothgülden, Sprödglaserz, Fahlerz, Bleiglanz, Flussspath appellantur, per artem progigni possint.

Um der Lösung der Frage näher zu kommen, unter welchen Bedingungen die in den Erzgängen vorkommenden krystallisirten Schwefel- und Fluor-Verbindungen entstanden sind, wünscht die K. Societät über die künstliche Darstellung solcher krystallisirter Mineralien, wie lichtetes und dunkles Rothgülden, Sprödglaserz, Fahlerz, Bleiglanz, Flussspath, Versuche angestellt zu sehen.

Die Concurränzschriften müssen vor Ablauf des Septembers der bestimmten Jahre an die K. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein, begleitet von einem versiegelten Zettel, welcher den Namen und Wohnort des Verfassers enthält, und auswendig mit dem Motto versehen ist, welches auf dem Titel der Schrift steht.

Der für jede dieser Aufgaben ausgesetzte Preis beträgt fünfzig Ducaten.

* * *

Die von dem Verwaltungsrath der Wedekind'schen Preisstiftung für deutsche Geschichte gestellten Aufgaben für den dritten Verwaltungszeitraum, d. h. für die Zeit vom 14. März 1866 bis zum 14. März 1876, sind in Nr. 9 Seite 175 der „Nachrichten“ von 1872 bekannt gemacht worden.

Göttingen, im December 1872.

F. Wöhler.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Wöhler Friedrich

Artikel/Article: [Vorrede. III-XII](#)